

Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an protokolle-on@stura.uni-freiburg.de und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.

Sitzungsort: Wilhelmstraße 26, R 00 006

Anwesende Vertreter*innen: Justus K., (Altphilologie); Jacob G., (Anglistik); Jessica P., (Arch. + Altert.wiss.); Jérôme C. T., (Biologie); Lena M., (FHU); Anne K., (Geographie); Janine N., (Geologie); Anne K., (Geschichte); Elisabeth S., (Kulturanthropologie); Nils H., (Medizin); Angelina G., (Molekulare Medizin); Benedikt H., (Physik); Laetitia H., (Politik); Kilian B., (Psychologie); Smilla R., (Rechtswissenschaften); Antonia K., (SIJ); Lisa A., (SozioGen); Paula K., (Campus Grün 1); Fabian R., (Campus Grün 2); Ton Anh D., (Juso HSG (1) #2)

Abwesend: Chemie, Ethno-Musik, EZW, FHU, Germanistik, Kunstgeschichte, LAS, Mathematik, Pharmazie, Philosophie, Romanistik, Skandinavistik, Slavistik, Sport, TF, Theologie, Wirtschaftswissenschaften, Zahnmedizin, Campus Grün (3), Juso HSG #1 (1), Volt College Group Freiburg (1), Volt College Group Freiburg (2), Juso HSG #2 (1), Juso HSG #2 (2), Die Mitte

Präsidium: Katharina H., Tobias K.

Protokollführung: Melissa S.

Vorstand: Mara Mae G., Max P., Benjamin S.

Gäste: Juan Carlos M.

Ruhende Mandate zu Beginn der Sitzung: 6

Tagesordnung

TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls vom 05.03.2024
- 3) Anmerkung zur Tagesordnung

TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht

TOP 2 Abstimmungen

- 1) Lena F. (Referat für studentisch Beschäftigte)
- 2) Felicia G. (Stellv. Referat für studentisch Beschäftigte)

TOP 3 Bewerbungen

- 1) Mariel B. (WSSK)
- 2) Arthur (WSSK)
- 3) Frederik (WSSK)
- 4) Lucia (WSSK)

TOP 4 Finanzanträge

- 1) Dokumentarfilmdreh mit anschließender Workshopreihe
- 2) exposed Super8 Kurzfilmfestival
- TOP 5 Termine und Sonstiges
- 1) Ämter in der VS und der Universität
- 2) Wahlkoordination gesucht
- 3) Sitzungstermine
- 4) Errichtung eines selbstwachsendes Baum-Pavillons
- 5) Referat für studentische Beschäftigte lädt ein
- 6) Pink Party 19.04., 23 Uhr, Mensa Rempartstraße

TOP 0 Formalia

1) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung beginnt um 18.15 Uhr.

Es müssen mindestens 20 Mitglieder anwesend sein, da derzeit 6 Fachbereiche (Kunstgeschichte, LAS, Psychologie, Slavistik, Theologie, Zahnmedizin) zu Beginn der Sitzung ruhen.

*Die StuRa-Sitzung ist mit 20 anwesenden abstimmungsberechtigten Mitgliedern **beschlussfähig**.*

2) Genehmigung des Protokolls vom 05.03.2024

*Das Protokoll vom 05.03.2024 wird **genehmigt**.*

3) Anmerkungen zur Tagesordnung

Gast: Wir hatten die Frist zur rechtzeitigen Einreichung für die Bewerbung zur WSSK für die normalen Semesterzeiten bekommen und uns wurde nicht die Frist für die vorlesungsfreie Zeit mitgeteilt. Wir würden uns trotzdem gerne heute schon vorstellen.

Präsidium: Zur Info: Die aktuelle WSSK ist zurückgetreten, da die Mitglieder, wie sie es bei ihrer Wahl auch gesagt haben, nicht für zwei volle Amtsperioden antreten wollten.

Anglistik: Wie viele Plätze gibt es in der WSSK?

Präsidium: Es gibt 5 Plätze. Eine Bewerbung steht schon auf der TO, 3 würden noch drauf kommen. Damit stehen sie nicht in Konkurrenz zueinander.

Gast: Wir kennen noch eine weitere Person die sich bewerben würde. Sie würde nächste Woche kommen.

Präsidium: Eure Bewerbungen würden auf die erste folgen. GO-Antrag auf Ergänzung zur TO.

Keine Gegenrede. Die drei nicht fristgerecht eingegangenen Bewerbungen werden zur TO hinzugefügt.

TOP 1 Berichte

1) Vorstandsbericht

Der Bericht wird vorgestellt.

Campus Grün 1: Gehen die Preiserhöhungen von der VAG aus? Was sind die Gründe für die Preiserhöhung? Wird der finanzielle Beitrag von den Studis für die freien ersten 30 Minuten gezahlt?

Vorstand: Der Vertrag der VAG mit nextbike wird bei den neuen Verhandlungen doppelt so teuer. Studierende nutzen mehr als 50% der Räder, daher sollen wir laut Stadt und VAG mehr Geld zahlen. Sie fordern das Vierfache von uns. Der Studierenden-Beitrag ist für die ersten freien 30 Minuten. Die E-Bikes werden normal abgerechnet. Die Beschränkung von 30 Minuten ist aber eigentlich witzlos. Man kann das Fahrrad abgeben und sofort wieder ausleihen. Die VAG hat gesagt sie kommt auf uns zu mit dem Angebot, das Frelo-Gebiet auf Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen auszuweiten und dass sie uns 60 Freiminuten geben würden. Ich sehe in Freiburg nicht den Bedarf, 60 Minuten irgendwo hinzutuckern, und aus Emmendingen oder Breisgau-Hochschwarzwald kommen auch nicht unbedingt viele Studierende eben mal in die Stadt reingefahren. Wir sollen also die Erweiterung mitzahlen, sowie die 60 Freiminuten, ohne das uns das etwas bringt.

Anglistik: Wie viel finanziellen Spielraum haben wir überhaupt? Wie viel können wir erhöhen, um über Wasser zu bleiben? Wenn wir 6€ wollen und sie sagen das geht nicht, dann müssen sie sich für uns oder gegen uns entscheiden.

Vorstand: Die Zahlen habe ich nur grob im Kopf aus der Wirtschaftsplandebatte. Unsere Personalkosten liegen zwischen 160.000€ und 230.000€ im Jahr [siehe StuRa-Sitzung 16.01. und 23.01.24]. Dann kommen unsere verschiedenen Töpfe dazu. Wir müssen uns fragen: Was ist unsere Zielsetzung? Wir möchten unsere Angestellten und bei Frelo alle Leistungen beibehalten. Eine Möglichkeit wäre, den Jahresbeitrag nochmal zu erhöhen. Die Uni war letztes Mal mit Frelo sehr kooperativ. Für die Uni würde das Argument Frelo für eine Beitragserhöhung gut funktionieren. Dennoch machen wir gerade unsere Rücklagen zunichte und geben diese auch für Frelo aus. Wenn wir einen weiteren Vertrag abschließen und unser Beitrag für Frelo erhöht wird, laufen wir Gefahr insolvent zu gehen, wenn wir den Studierendenbeitrag nicht erhöhen. Wir sind aber auch eine Körperschaft öffentlichen Rechts und diese kann nicht insolvent gehen, das heißt dann würden andere Maßregeln folgen.

Vorstand: Unsere Haushaltsbeauftragte hat gesagt, 3€ wären machbar. Die VAG ist mit 6€ in die Verhandlung reingegangen. Wir haben eigentlich aber gar kein Bock, mehr zu zahlen. Die Frage ist: Ab wo machen wir Schluss und ab wo nicht? Wir können auch sagen, gut wir beenden die Kooperation mit Frelo.

SozioGen: Angesichts der Zahlen haben wir eine starke Verhandlungsposition. Das Modell Frelo würde überhaupt nicht funktionieren, wenn wir nicht mehr mitmachen. Im Falle, dass Studierende im normalen Fall Frelo auch nicht nutzen würden.

Geschichte: Mit über 50% haben wir relativ viel Macht. Wir müssen uns nicht alles gefallen lassen. Nextbike erhöht die Preise, aber zahlen das die Nutzer oder die Stadt? Die Stadt zahlt schon 300.000€ an nextbike.

Vorstand: Bei 50% der Fahrten sind wir Großteil der Nutzer*innen. Problem ist, dass sie von uns nicht viel Geld kriegen. Wir nutzen sehr günstig sehr viel davon. Dazu gibt es viel Verschleiß. Wir zahlen trotzdem 70.000€ zu den 300.000€ an Frelo. Die Stadt hat den Auftrag an die VAG gegeben, Betreiber zu finden, die das machen. Die VAG zahlt komplett den Preis an nextbike. Wenn der Gesamtpreis steigt, muss der Nutzerpreis steigen. Das Geld geht überwiegend an nextbike. Die

VAG meint, dass sie gar keine Gewinne macht. Wir haben die Zahlen angefordert, aber es gibt öffentlich keine Zahlen dazu, die das bestätigen.

Biologie: Sind die mindestens 3€ auf das Semester gerechnet?

Vorstand: Ja.

Campus Grün 1: Ich finde das sehr unverschämt von ihnen.

Gast: Bezüglich der Erweiterung, ich möchte da niemandem zu nahe treten, aber wer fährt mit dem Frelo von Emmendingen bis zur Uni oder zurück? Wenn wir die 70.000 nicht mehr zahlen, verfällt die Kooperation und die bekommen auch keine Kohle mehr von der Stadt.

Vorstand: Sie kriegen trotzdem Geld von der Stadt. Die Stadt sagt sie gibt 300.000€. Stationen würden wegfallen und das Netz wird auf 300.000€ ausgerichtet. Das ist zum Nachteil der Studis.

Vorstand: Wir zahlen dafür Geld, dass Stationen an Wohnheimen, an der UB, im Insti usw. sind. Die Stadt würde Stationen für touristische Zwecke an touristischen Orten hinstellen lassen.

Gast: Ich glaube wir setzen trotzdem einen Maßstab. Sie verhandeln erst mit uns und dann mit nextbike. Wir gehen mit 1,5€ oder 2€ in die Verhandlung rein. Wenn es das nicht wird, fordern wir 2,50€. Wenn, dann scheitert es an nextbike. Die Forderung ist über 200% vom aktuellen Preis. Viele Studierende leben an der Armutsgrenze. Und von diesen soll nun die Verkehrswende ausgehen? Wir haben gerade den Vorteil, dass Kommunalwahlkampf ist. Das gibt uns die Möglichkeit, Druck auf die Stadt und den Gemeinderat auszuüben. Die 30000 Studierenden sind eine große Wählergruppe.

Vorstand: Die Gefahr ist, dass die VAG ohne uns Studierende weiter macht. Die Anzahl an Stationen würde runter gehen, wenn die Nutzung auch runter geht. Wir zahlen nicht ihr neues Büro, aber ich weiß ja nicht, was die mit ihrem Geld machen. Meine persönliche Meinung ist, dass wir einen Mittelweg finden können.

Geschichte: Ich würde wollen, dass Frelo erhalten bleibt und wir es weiter nutzen können. Die Zahlen sprechen für sich. Das erste was mir am Anfang des Studiums gesagt wurde, - hey lad dir mal die App runter. Bezüglich der Erweiterung und den 60 Freiminuten können wir auch sagen: Wir verzichten auf eure Vorschläge und möchten dafür, dass ihr euch uns gegenüber in euren Forderungen mäßigt.

Politik: Wenn die VAG sagt, mindestens 3€, warum sollten wir mehr als das geben?

Vorstand: Die VAG sagt, dass 3€ das sind, was sie mehr an den Vertreiber zahlen. Wir sollen das ausgleichen. Die VAG hat auch angeboten hierherzukommen. Wir könnten sie auf nächste Woche einladen.

Stimmungsbild: VAG einladen oder nicht

Einladen: deutliche Mehrheit

Vorstand: Dann laden wir sie auf nächste Woche ein.

Juso HSG #1: Kein Unternehmen wird eine häufig genutzte Station abbauen.

Vorstand: Sie gehen davon aus, wenn der Vertrag nicht mit uns zustande kommt, dass unsere Fahrten wegfallen. Das war mehr so ne Drohung.

Anglistik: Es ist noch nichts verhandelt. Es gibt Verhandlungsspielraum. Wir wissen nicht was passiert, wenn wir sagen wir zahlen nur 3€. Die Gefahr ist, dass Stationen wegfallen. Mit der Station an der Stusi werden sie garantiert kein Geld machen.

Gast: Die Erweiterung Emmendingen und Breisgau Hochschwarzwald wird sowieso schon länger in den jeweiligen Gemeinderäten diskutiert. Das ist kein an Studis angepasster Diskurs. Es ist von Interesse in den Gemeinden, dass das Angebot ausgebaut wird. Nur als Info.

Vorstand: Wir möchten zwei Abstimmungen machen. Eine Abstimmung dafür, dass ihr uns mandatiert, für euch zu verhandeln. Wir haben das Ziel, dass die Stadt mehr als 300.000€ zahlt. Wir gehen zudem zu der Freiburger Asten-Konferenz. Die anderen Hochschulen müssen auch verhandeln. Die zweite Abstimmung ist dazu, wie hoch der Betrag sein soll, mit dem wir in die Verhandlungen gehen.

Präsidium: Die erste Abstimmungsfrage ist meines Erachtens nicht nötig. Ihr seid qua eures Amtes vom StuRa für Verhandlungen mandatiert. Die Ergebnisse könnt ihr dann zur Abstimmung stellen. Was die zweite Abstimmungsfrage angeht, macht es aus unserer Sicht mehr Sinn, die Debatte hier vor der Abstimmung zu Ende zu führen, was die VAG, die nächste Woche dann herkommt, noch miteinschließt. Sonst stimmen die Fachbereiche und Initiativen zweimal ab.

Vorstand: Der Vertrag muss Ende Juni durch sein. Als StuRa, der ja das Legislativorgan ist, zählt immer die neueste Abstimmung.

Präsidium: Das ist richtig, jedoch ist, wenn der StuRa im jeweiligen Semester bereits einen Beschluss zu einem Thema gefasst hat, ein Antrag auf Wiederöffnung der Beschlusslage erforderlich. Dies stellt eine zusätzliche Hürde für Fachbereiche oder Initiativen dar, die ausgehend von den Fragen an und Antworten der VAG ihr Abstimmungsergebnis ändern möchten, da hierzu die Mehrheit des StuRas erforderlich ist und deshalb proaktiv der Kontakt mit den anderen Fachbereichen und Initiativen gesucht und ein Antrag gestellt werden muss. Wir halten es in dieser Hinsicht für zielführender, wenn ihr mit eurem Antrag bis nächste Woche warten würdet.

Anglistik: Das wäre machbar, weil wir ja nur repräsentativ für unsere Fachschaften stehen. Wenn sich unsere Einschätzung nächste Woche ändert, heißt das ja nicht zwangsläufig, dass sich auch die Einschätzung unserer Fachschaften ändert. Wir können das nicht alleine entscheiden und dann gilt das eh für in 2 Wochen. Auch gibt es Fachschaften, die sich erst wieder nächste Woche treffen.

Präsidium: Das Problem ist, dass wir als StuRa abstimmen bevor wir die Leute einladen. Wenn sich das wieder ändert müssen wir die Beschlusslage wieder öffnen.

SozioGen: In 2 Wochen haben das dann alle Fachschaften besprochen und wir haben alle Informationen, die wir zum Abstimmen brauchen. Das passt dann doch auch?

Vorstand: Ja. Dann wird die Woche danach abgestimmt.

TOP 2 Abstimmungen

1) *Lena F. (Referat für studentische Beschäftigte)*

2) *Felicia G. (Referat für studentische Beschäftigte, stellvertretend)*

Für beide Abstimmungen sind zu wenige Abstimmungsübersichten eingegangen. Da für das Zustandekommen eines Beschlusses mehr als die Hälfte der StuRa-Mitglieder an einer Abstimmung teilnehmen muss, wurden 20 eingereichte Abstimmungsübersichten benötigt, eingereicht wurden jedoch nur 19. Die beiden obigen Bewerbungen werden daher, da das notwendige Quorum nicht erreicht wurde, auf die Abstimmungsübersicht für nächste Woche gesetzt und dann noch einmal abgestimmt.

TOP 3 Bewerbungen

1) *Mariel B. (WSSK)*

Die bewerbende Person stellt sich vor.

GO-Antrag: Aussprache in Abwesenheit en bloc.

Keine Gegenrede.

Gast: Was ist der akj?

Mariel: Der Arbeitskreis kritischer Jurist*innen.

Aussprache in Abwesenheit:

- Ich kenne alle vier nicht. Ich finde es generell unterstützenswert, cool und beeindruckend, dass alle vier schon im ersten Semester diese Arbeit machen wollen. Sie haben meinen größten Respekt. Ich finde auch gut, dass nicht immer dieselben Personen Strukturen und Ämter besetzen.
- Die aktuelle WSSK ist geschlossen zurückgetreten. Bekommen die vier dann eine Einarbeitungszeit, sodass ein Übergang stattfindet?
- Die ehemalige WSSK zurückgetreten mit der Bitte, dass Leute sich bewerben sollen. Sie haben aber gesagt, dass sie beim Übergang helfen können.
- Ist es normal, dass sich nur Jura Leute dafür interessieren?
- Normalerweise ja, also die letzten Jahre. Bei dem Amt, darf man kein anderes Amt in der VS gleichzeitig machen. Euch allen steht das offen, dort mitzumachen. Eigentlich braucht man kein juristisches Vorwissen.

Keine weiteren Anmerkungen bei der Aussprache in Abwesenheit.

Gast: Was umfasst die Arbeit der WSSK?

Mariel: Die WSSK richtet die Wahlen zum Studierendenrat aus. Sie kann bei Streitigkeiten zwischen Organen der Studierendenschaft miteinbezogen werden. Zudem berät und schlichtet sie in Fragen der Satzungsauslegung.

[StuRa-Website WSSK: <https://www.stura.uni-freiburg.de/gremien/wssk>]

Präsidium: Die Beschlüsse und Protokolle der WSSK sind alle öffentlich, schaut euch die gerne an, wenn euch das interessiert.

2) Arthur (WSSK)

Die bewerbende Person stellt sich vor.

Keine Rückfragen.

Aussprache in Abwesenheit [siehe Bewerbung Mariel B.]

3) Frederik (WSSK)

Die bewerbende Person stellt sich vor.

Geschichte: Ich habe eine Frage an euch drei. Ihr seid alle im AKJ,- wer ist da auf euch zugekommen?

Mariel: Eva ist auf uns zugekommen, also ehemalige WSSK-Mitglieder, die jetzt mit der WSSK aufhören.

Gast: An alle von euch. Seid ihr in einer Studentenverbindung?

Alle: Nein.

Aussprache in Abwesenheit [siehe Bewerbung Mariel B.]

4) Lucia (WSSK)

Die bewerbende Person stellt sich vor.

Keine Rückfragen.

Aussprache in Abwesenheit [siehe Bewerbung Mariel B.]

TOP 4 Finanzanträge

1) Dokumentarfilmdreh mit anschließender Workshopreihe

Beantragt sind **700,00€** aus dem **Gruppenunterstützungsbudget**, in diesem befinden sich noch **7.500,00€ von 7.500,00€** für dieses **Quartal (1. Quartal 24/25)**.

Der Antrag wird vorgestellt.

Geschichte: Sind die zwei Personen schon ausgewählt?

Gast: Eine Person steht schon fest. Bei der zweiten Person wollte ich noch keine Hoffnungen wecken, da ich nicht weiß ob die Finanzierung klappt.

Geschichte: Woher hast du dein Wissen über Filmdreh?

Gast: Ich habe Seminare besucht in Montage und Schnitt. Ich habe Erfahrung im Schneiden von ethnografischen Filmen. Ich bin Tutorin bei UniCross. Bei UniTV habe ich in meiner Freizeit viele Beiträge freiwillig erstellt. Letztes Semester habe ich in einem Seminar in 3 Sitzungen 3 Kurzdokumentarfilme gedreht.

Geschichte: Was hat die eine Person für Erfahrungen?

Gast: Sie kommt auch aus der Anthropologie und ist auch bei UniTV engagiert.

Geschichte: Wer kann bei dem Dreh mitmachen und bei dem Workshop?

Gast: Beim Dreh geht es nicht komplett ohne Kameraerfahrung. Im Workshop kann jede*r ohne Kameraerfahrung mitmachen.

Geschichte: Wird die Doku dieses Jahr gedreht?

Gast: Ja, auf dem GoEast Festival. Dort gibt es auch ein East-Talent Wettbewerb, bei dem Projektideen umgesetzt werden können. Es wird Workshops dort geben, bei denen auch Branchenvertreter*innen dabei sein werden, wie z.B. von Arte. Der Aspekt der Dekolonialisierung wird im Film im Mittelpunkt stehen, auch der Krieg in der Ukraine. Russland hat lange Zeit viel Raum beim Festival eingenommen. Das wird kritisch reflektiert. Es gibt zudem ein Kurzfilmprogramm „New Voices from centra asia“. Diese werden später auch in Arte gezeigt. Es geht um die Sichtbarmachung verschiedener Filmkulturen, sowie Diversität und Vielfalt.

Geschichte: Wie viel wird der Workshop kosten und woran entscheidet ihr, wer an dem Workshop teilnehmen kann? First come, first serve?

Gast: Der Workshop wird kostenlos sein und wahrscheinlich im Medienzentrum stattfinden. Vielleicht entscheiden wir nach dem Prinzip „Habt ihr schon Projektideen?“ die dann eingereicht werden können.

Geschichte: Werdet ihr den Doku Film auch uns Studierenden zeigen?

Gast: Ja. Wir werden es evtl. mit einer Diskussion verbinden.

2) *exposed Super8 Kurzfilmfestival*

Beantragt sind **500,00€** aus dem **Gruppenunterstützungsbudget**, in diesem befinden sich noch **7.500,00€ von 7.500,00€** für dieses **Quartal (1. Quartal 24/25)**.

Der Antrag wird vorgestellt.

Geschichte: Wie viele Personen können da mitmachen?

Gast: 6 Filme werden meistens gemacht. Pro Gruppe sind es 6-8 Personen. Die meisten melden sich an, andere kommen spontan Freitagsabends dazu.

Gast: Wie kann man sich bei euch anmelden?

Gast: Per Mail oder du kommst einfach Freitagabend vorbei.

Vorstand: Gibt es ein bestimmtes Thema?

Gast: Fest nicht, aber Demoaufnahmen haben sich etabliert. Die Themen können die Teilnehmende frei wählen und finden sich meist am Anfang des Wochenendes.

TOP 5 Termine und Sonstiges

1) *Ämter in der VS und der Universität*

Eine Liste mit allen zu besetzenden Ämtern findet ihr unter <https://www.stura.uni-freiburg.de/mitmachen/ausschreibungen>. Bewerbungen sind per Mail an bewerbung@stura.org zu richten, die entsprechenden Formulare gibt es ebenfalls auf der Stura-Website unter https://www.stura.uni-freiburg.de/gremien/studierendenrat/neu_antragsformular_stura

2) *Wahlkoordination gesucht*

Die Studierendenvertretung der Uni Freiburg (Verfasste Studierendenschaft der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg KdöR) schreibt ab sofort die Aufgabe der Wahlkoordination der Fachbereichs- und Studierendenratswahlen aus. Die Vergütung erfolgt in Form einer Aufwandsentschädigung von 2000€. Diese teilt sich auf die Anzahl der Personen auf. Bei Fragen zur Vergütung könnt ihr euch gerne bei haushaltsbeauftragte@stura.org melden. Bitte bewirb Dich bis zum 15.04.2024.

Den gesamten Ausschreibungstext findet ihr unter:

<https://www.stura.uni-freiburg.de/news/wahlkoordination2024> .

3) *Sitzungstermine*

16.04.2024 Erste StuRa-Sitzung im neuen Semester (Antragsfrist 15.04.2024, 12 Uhr (regulär))

4) *Errichtung eines selbstwachsendes Baum-Pavillons*

„Sehr gerne hat das Rektorat der Universität die Initiative von engagierten Studierenden zur Errichtung eines selbstwachsendes Baum-Pavillons als vielseitigen Ort der Kommunikation aufgenommen. Eine solche baubotanische Konstruktion könnte einerseits als Raum für universitäre Lehrveranstaltungen genutzt werden. Darüber hinaus ist angestrebt, dass die Planung, Errichtung, der Unterhalt und die Nutzung im Rahmen von Lehrveranstaltungen und studentischen (Abschluss-)Arbeiten wissenschaftlich begleitet wird. Durch eine zentrumsnahe Lage soll ein solches Referenzprojekt blaugrüner Architektur auch große Strahlkraft über die Grenzen der Universität hinaus in die Stadt haben.

Am Donnerstag, den 11. April findet von 14:30 bis 17:00 Uhr eine erste Veranstaltung an der Universität zu diesem Thema statt, zu der ich Sie hiermit herzlich einladen möchte. Wir konnten hierfür unter anderem Prof. Dr. Ferdinand Ludwig von der Technischen Universität München gewinnen, den wohl wichtigsten Experten zu diesem Thema in Deutschland. In seinem Vortrag wird er das Feld der Baubotanik und die Grundidee hinter einem solchen Gebäude vorstellen.

Der Pavillon soll nicht nur ein Ort für universitäre Lehre und Forschung sein: Als offener und flexibler Raum an der Schnittstelle zwischen Hochschule und Stadtgesellschaft soll er der Vernetzung und der Förderung zivilgesellschaftlichen Engagements dienen sowie zur Kommunikation und zum Verweilen einladen. Doch wie genau kann ein solcher Ort gestaltet werden? Welche Hoffnungen und Erwartungen verbinden Sie mit einem solchen Konzept? Welche Schwierigkeiten sehen Sie möglicherweise und wie könnten diese überwunden werden? Mit diesen und ähnlichen Fragen wollen wir uns im Anschluss an den Vortrag im Rahmen eines Workshops gemeinsam mit Ihnen auseinandersetzen und würden uns über Ihre Teilnahme sehr freuen.

Hier der vorgesehene Ablauf in Detail:

14:30 Uhr: Öffentlicher Vortrag, Kollegiengebäude I, EG, HS 1009

15:15 Uhr: Begehung eines möglichen Standorts für den Pavillon (100m Luftlinie vom HS 1009)

15:30 Uhr: Workshop, Kollegiengebäude IV, 5. OG, ÜR 1

17:00 Uhr: Ende der Veranstaltung

Wenn Sie am Workshop teilnehmen möchten, schreiben Sie mir bitte eine Mail an harald.wohlfeil@zv.uni-freiburg.de. Um das Format nicht zu sprengen, ist die Anzahl der

Teilnehmenden begrenzt, sodass wir möglicherweise nicht alle Interessierten berücksichtigen können.

Hier noch ein Link zum Veranstaltungshinweis, den Sie natürlich sehr gerne in Ihrem Fachbereich weitergeben können: <https://kommunikation.uni-freiburg.de/pm/veranstaltungen/ein-selbstwachsender-kommunikationsort>

5) *Referat für studentische Beschäftigte: Max-Kade Auditorium. Arbeitsbedingungen. 24.04. 18 Uhr*

Wir möchten alle Interessierten, insbesondere studentische Beschäftigte (Hiwis, Tutor*innen), einladen am 24.04. im Max-Kade-Auditorium um 17 Uhr zu unserer Infoveranstaltung. Wir möchten euch über die von uns erkämpften Verbesserungen der Arbeitsbedingungen für studentische Beschäftigte (Lohn, Verträge) informieren und euch erzählen, wie wir die schuldrechtliche Vereinbarung erkämpft haben, was nun für euch gilt und wie wir gemeinsam in Zukunft unsere Arbeitsbedingungen weiter verbessern können. Bei Fragen meldet euch an uns auf Insta @refstudentischebeschäftigte_fr oder bei Lena Funk (lenaf@tf.uni-freiburg.de)

6) *Pink Party 19.04., 23 Uhr, Mensa Rempartstraße*

Lasst uns gemeinsam den Frühling und das neue Semester mit einer extravaganen Pink Party begrüßen! 🌸🌿

Feiert mit uns am 19.04.24 eine Nacht voll heißer Beats 🎵, knisternden Flirts 💖 und ganz viel Frühlingsgefühlen 🌸. Lasst euch von der wunderschönen Deko 🌙, Newcomern ☆ und Comebacks auf der Bühne 🎤 und weiteren tollen Überraschungen begeistern. Wir freuen uns auf euch! 🌈

Eintritt 6€, 5€ für Studierende, Schüler*innen und Azubis (ab 18)

Die Sitzung endet um 19:37 Uhr.